

**MultiPlus –
Ihr umfassender
und individueller
Versicherungsschutz**

Je nach Ihrer Lebenssituation bietet Ihnen die Multi-Plus Versicherungen in einem frei wählbaren Paket. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir aus den Bausteinen Haftpflicht, Unfall, Hausrat, Wohngebäude und Rechtsschutz Ihr MultiPlus-Paket zusammen. *Zurich HelpPoint*. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699, Fax 0211 394453
Mobil 0171 9907783, toni.feldhoff@zuerich.de



Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



**DAUER
GRAB
PFLEGE**

*Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)*

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/155091
Telefax 0211/152363

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE

Ausgabe 3 · Mai/Juni 2011



Foto: Horst Esser

*Der neu gewählte Vorstand
der Bilker Heimatfreunde*

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	57
Anzeige Bunbury.	58
Großes Lob des Oberbürgermeisters	59
Protokoll der Jahreshauptversammlung.	62
Termine Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde	65
Bilker Schützenfest 2011.	66
Königspaare	67
100 Jahre Regiments-Tambourcorps St. Martin	69
Frostblick.	70
Termine im Bürgerhaus	71
Neue Leiterin in der Geriatriischen Tagesklinik	72
Reduzierung der Arbeitsstunden in der Elternzeit	74
Musik an der Lutherkirche	76
Neuer Chefarzt am St. Martinus-Krankenhaus	77
Frühlingsfest im Schulgarten	78
Die Studiobühne Düsseldorf spielt „Bunbury“	79
Narbe.	80
Leserbrief.	82
Ein Leben für Theater, die Musik und die Kunst	84
Spender Paten der Freude / Spender für unseren Verein	89
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	90
Wir gratulieren / Wir trauern	91

GLAS Seit über
HERTEL 130 Jahren
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglaslüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

... an der Bilker Kirche 

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94

 Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

57. Jahrgang · Ausgabe 3 · Mai-Juni 2011

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's“ Benzenbergstr. 1 / Ecke Bilker Allee

Unsere Monatsveranstaltungen:

Montag, 30. Mai 2011

Die Studiobühne Düsseldorf spielt:

Bunbury – oder Wie wichtig es ist, ernst zu sein

Von Oscar Wilde

Beginn: 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie interessierte Gäste
sind herzlich willkommen.

*Wegen der Sommerpause findet im Juni 2011
keine Veranstaltung statt.*

**Der Vorstand lädt für den Samstag, den 2. Juli 2011,
zu einer Führung durch Kaiserwerth ein.**

Treffpunkt: Klemensplatz, vor Café Schuster

Uhrzeit: 14 Uhr



www.go-bilk.de



Ihre Stadtteil-Information für Bilk

Studiobühne Düsseldorf

spielt

Bunbury

Oder: *Wie wichtig es ist, Ernst zu sein*

Eine Komödie von Oscar Wilde



Fuchs im Hofmann's

Benzenbergstraße 1/ Ecke Bilker Allee – Düsseldorf Bilk

Montag, 30. Mai 2011

Beginn: 20 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Die Bilker Heimatfreunde feierten ihr 60jähriges Bestehen

Großes Lob des Oberbürgermeisters für außerordentliches Engagement

„Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich“. Mit diesem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe begrüßte unser Präsident Erich Pliszka die weit über 100 Gäste an mit Blumen und Kerzen festlich gedeckten Tischen zu unserem Jubiläumsabend im Februar 2011. Die Liste der Ehrengäste, die zu begrüßen waren, führte unser Oberbürgermeister Dirk Elbers an. Sie führte über die hohe Geistlichkeit, Politiker aus dem Landtag von NRW, Mitglieder des Rats der Stadt Düsseldorf, die Vorsitzenden und Mitglieder der BV 3, viele Vorsitzende von befreundeten Vereinen, der Polizei und anderen Institutionen des öffentlich-rechtlichen Lebens. Ganz besonders hob der Präsident die Anwesenheit unserer Ehrenmitglieder Dr. Edmund Spohr und Heinz Schweden hervor.

Nach dieser umfangreichen Begrüßung ergriff der Oberbürgermeister Dirk Elbers als Erster das Wort. In seiner Ansprache ermunterte er die Bilker Heimatfreunde, sich einzubringen in der Gestaltung unseres Stadtteil und unserer Stadt. Er lobte ausdrücklich das Engage-

ment der Heimatfreunde bei den Bauvorhaben im Stadtteil sowie bei den Veränderungen, die derzeit stattfinden, z. B. eine evtl. Nutzungsänderung des Grundstückes des Rheinbahndepots oder die Verwertung des ehemaligen Grundstückes von Auto Becker. Aber auch die Diskussion um den Kö-Bogen und der Hofgarten, in die sich die Bilker Heimatfreunde schon vor über 50 Jahre eingebracht hatten, blieb nicht unerwähnt. Die Tradition zu bewahren, aber gleichzeitig auch konstruktiv nach vorne zu schauen, das zeichnete und zeichnet die Bilker Heimatfreunde aus.

Im Anschluss daran ergriff unser Ehrenmitglied und Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Düsseldorf Heimat und Bürgervereine, Dr. Edmund Spohr, das Wort. Er verwies in seiner Rede auf die außergewöhnliche Rolle, die der Heimatverein bei der Gründung der „Vaterstädtischen Vereinigung“ und deren Nachfolgeorganisation, der AGD, spielte. Er erinnerte aber auch daran, dass Hermann Smeets, der Mitgründer der Bilker Heimatfreunde, einer der Initiatoren des

Sibille Krulias

Podologin

im St. Martinus Krankenhaus

Gladbacher Straße 26

40219 Düsseldorf

☎ 0211/9171450



Hammer Dorfstraße 81

40221 Düsseldorf

☎ 0211/15935489

Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e.V.



Die Veranstaltung zum 60jährigen Bestehen der Bilker Heimatfreunde war außerordentlich gut besucht.

Aufrufes „Rettet den Hofgarten“ war, als ein Teil der Landskrone vom Städteplaner Prof. Tamms zugeschüttet werden sollte. Dr. Spohr machte die anwesenden Festgäste darauf aufmerksam, dass der Heimatverein Bilker Heimatfreunde seit seiner Gründung ein Verein ist, der sich aktiv alleine, aber auch über die AGD in die Gestaltung unserer Stadt einmisch. Er drückte die Hoffnung aus, dass das auch noch lange so bleibt.

Der 1. Chef des St. Sebastianus Schützenvereins Bilk, Hans-Dieter Caspers, gratulierte dem Heimatverein ebenfalls zu seinem 60jährigen Bestehen und verwies dabei auf das außergewöhnlich gut bestückte Archiv der Heimatfreunde. Besonders erwähnenswert sei die sehr gute Zusam-

menarbeit des Heimatvereins mit den Schützen in unserem Stadtteil. Er überreichte dem Präsidenten für das Archiv der Heimatfreunde das „Centralblatt der Bauverwaltung“ vom 6. Oktober 1888 aus Berlin, in dem in einem Artikel im nichtamtlichen Teil das Empfangsgebäude des Bahnhofs Düsseldorf-Bilk mit begleitenden Zeichnungen beschrieben wurde.

Pfarrer Kammer, Vorsitzender des Presbyteriums der Evangelischen Friedenskirchengemeinde, machte die Anwesenden ebenfalls auf die gute Zusammenarbeit der Friedenskirchengemeinde mit den Bilker Heimatfreunden, die dieses Jahr zum erstenmal ihre Veranstaltung „Paten der Freude“ dort abhielten, aufmerksam.

Der Vorsitzende der „Bilker Martinsfreunde“, Klaus-Dieter Möhle, erinnerte in seinem Grußwort daran, dass viele Mitglieder und Vorstandsmitglieder bei den Martinsfreunden ebenfalls sehr engagiert tätig sind und sich in der Arbeit für den Martinszug und die Lampenausstellung einbringen.

Peter Merbecks überbrachte die Glückwünsche des Sportvereins Sparta Bilk und überreichte unserem Archivar Horst Esser eine große Plakette des DSV von 1915.

Nach diesen Glückwünschen bat der Präsident unser Ehrenmitglied Heinz Schweden ans Mikrofon. Heinz Schweden, vielen durch seine Bücher „Lev Tant Billa“ und seine immer mehr als gut besuchten Vorträge bei den Bilker Heimatfreunden bekannt, hielt auf Wunsch des Präsidenten die „Festrede“. Gewohnt locker mit dem, für Heinz Schweden

üblichem Düsseldorfer Platt, gemischt mit Erklärungen in Hochdeutsch, erheiterte und begeisterte er die Zuhörer. Er spannte den Bogen vom Antrag Hermann Smeets, ihn, den jungen Spund, zum Ehrenmitglied zu machen, bis zum schwierigen Begrüßungszeremoniell des Präsidenten am heutigen Abend. Mit viel Beifall und Lachen erzählte, nein, plauderte Heinz Schweden aus den vielen Jahren bei den Heimatfreunden zur Freude aller Gäste. Sein Vortrag hätte noch Stunden dauern dürfen. Die Heimatfreunde und ihre Gäste dankten Heinz Schweden mit lang anhaltendem Beifall.

Mit diesem Vortrag endete der von den Anwesenden mit überaus großem Lob bedachte Veranstaltungsabend des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde zu seinem 60jährigen Jubiläum, der musikalisch von Rudolf Bodewein mit passenden Düsseldorfern Liedern gestaltet wurde.

IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF

06.04. -
13.05.2011

**SUCHE IMPOTENTEN
MANN FÜRS LEBEN**

Komödie nach dem Bestseller von Gaby Hauptmann,
Bühnenfassung von Florian Battermann
Judith Richter · Joris Gratwohl · Christiane Klimt
René Oltmanns · Roland Jankowsky · Sylvia Schlunk
Regie: Sahar Amini Ausstattung: Birgit Holzwarth

MÖWE UND MOZART

Komödie von Peter Limburg (Uraufführung) 18.05. -
26.06.2011

Doris Kunstmann
Peter Fricke · Martin Armknecht
Regie: Matthias Freihof Ausstattung: Stephan Mannteuffel

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr
Internet: www.komodie-steinstrasse.de; eMail: info@komodie-steinstrasse.de

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V. am 28. März 2011

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung wurde termingerecht in der Januar/Februar-Ausgabe der Zeitschrift des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e. V. „Die Bilker Sternwarte“ veröffentlicht.

Top 1

Der Präsident Erich Pliszka eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden Vertretern des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, Frau Silvia Wiechert, Herrn Ralf Klein und Herrn Dietmar Wolf. Von der Bezirksvertretung 3 konnte Erich Pliszka den Vorsitzenden Herrn Walter Schmidt, den 1. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dietmar Wolf und den 2. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Udo Figge willkommen heißen. Theo Hilger vom Heimat- und Bürgerverein Volmerswerth und zugleich Kassierer des Fördervereins Historischer Schulgarten Räuscherweg e.V. wurde ebenfalls vom Präsidenten begrüßt. Alle vorgenannten sind natürlich Mitglieder des Heimatvereins. Weiter konnte Erich Pliszka den Vorsitzenden der Martinsfreunde und Heimatfreund Klaus Die-

ter Möhle, die Mitglieder der Sitzgemeinschaft der „Weckmänner“ und der „Martinsfreunde“ willkommen heißen. Ebenso begrüßte er den Präsidenten der Biedericher Heinzelmännchen, Stefan Bender. Anschließend wurde mit einer Gedenkmminute an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt. Gegen die veröffentlichte und festgelegte Tagesordnung erhob die Versammlung keine Einwände.

Top 2

Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2010 wurde vom Geschäftsführer Toni Feldhoff vorgetragen. Aus der Versammlung wurden keine Einwände zum Jahresbericht erhoben.

Erich Pliszka dankte Herrn Feldhoff für den ausführlichen Geschäftsbericht.

Top 3

Wie in den vergangenen Jahre wurde nun die Ehrung der langjährigen Mitglieder vorgenommen.

Als erstes wurden Siegfried Rattenhuber und Helmut Tews für 50 Jahre Mitglied-

schaft in unserem Heimatverein sowie Johannes Schiffer, Werner Faßbender und Joseph Heck, jeweils in Abwesenheit, geehrt. Dann erfolgte die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die auf 40 Jahre, 25 Jahre und 12 Jahre Mitgliedschaft in unserem Heimatverein zurückblicken können. Die Ehrungen erfolgten durch den Präsidenten Erich Pliszka. Im Anschluss erfolgte die Begrüßung der Neumitglieder, die im Laufe des vergangenen Jahres dem Verein beigetreten sind.

Sie erhielten ihren Mitgliedsausweis und die Vereinsnadel von Erich Pliszka persönlich überreicht.

Top 4

Der Schatzmeister Hubert Schmitz verlas den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2010.

Top 5

Der Kassenprüfer Dietmar Wolf trug anschließend der Versammlung den Kassenprüfungsbericht vor. Die im Kassenbericht vorgetragenen Zahlen konnten von den Kassenprüfern bestätigt werden. Dem Schatzmeister wurde eine hervorragende Führung der Kasse bescheinigt und ihm für die vorbildliche Arbeit für den Verein gedankt. Die Kassenprüfer schlugen der Jahreshauptversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Top 6

Dem Vorstand wurde von der Jahreshauptversammlung die Entlastung einstimmig erteilt.

Die Vorstandsmitglieder enthielten sich der Stimme. Erich Pliszka dankte dem nicht mehr kandidierenden Schatzmeister Hubert Schmitz für die hervorragende Arbeit in den vergangenen neun Jahren. Dabei erwähnte er besonders die immer pünktlich erhaltenen Finanzübersichten und div. Listen der Buchhaltung, sowie die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Top 7

Zu den diesjährigen Vorstandswahlen standen folgende Vorstandsämter zur Wahl:

- 1 das Amt des Präsidenten
- 2 das Amt des Geschäftsführers
- 3 das Amt des Schriftleiters
- 4 das Amt des Schatzmeisters
- 5 das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters

Als Wahlleiter für das Amt des Präsidenten wurde Klaus-Dieter Möhle von den Mitgliedern bestellt. Klaus-Dieter Möhle unterbreitete der Versammlung folgenden Vorschlag zur anstehenden Wahl des Präsidenten:

Für das Amt des Präsidenten stand Erich Pliszka wieder zur Verfügung. Gegenkandidaten wurden von den Mitgliedern keine

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei



Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de

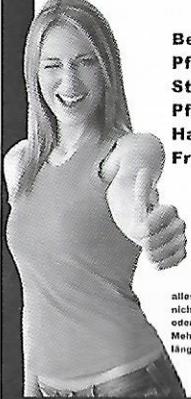
FIGARO

Dienstags bis Donnerstags
by FIGARO TALENTS

Haarschnitt
Strähnchen / Highlights

nach Ihren Wünschen
jede Art, Länge und Farbe

KOMPLETTPREIS:



Beratung

Pflegehaarbad

Strähnen / Highlights

Pflege

Haarschnitt

Frisur

59,-

alles inklusive Preis
nicht kombinierbar mit anderen Aktionen
oder Rabatten
Mehraufwand - Zuschlag bei Überschreiter
Länge 10,-

Bilker Allee 74 ☎ 0211 30 89 52
www.figaro-hair.de facebook: figaro bilk

genannt. Die Wahl erfolgte per Akklamation. Herr Pliszka wurde mit einer Stimmenthaltung einstimmig wieder zum Präsidenten gewählt. Herr Pliszka nahm die Wahl an und bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern für das große Vertrauen, das ihm entgegen gebracht wurde. Danach übernahm der neue und alte Präsident wieder die Leitung der Versammlung.

Der Vorstand unterbreitete der Versammlung folgende Vorschläge zu den anstehenden Wahlen

für das Amt des Geschäftsführers:

Toni Feldhoff

für das Amt des Schatzmeisters:

Udo Figge

für das Amt des Schriftleiters:

Dr. Christian Leitzbach

für das Amt des stellvertretenden

Schatzmeisters: Michael Dreier

Aus der Versammlung wurden zu den Wahlen der Vorstandsämter keine weiteren Vorschläge gemacht. Die anschließenden Wahlen erfolgten per Handzeichen. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig, mit jeweils zehn Stimmenthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Der geschäftsführende Vorstand des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde setzt sich nun aus dem Präsidenten Erich Pliszka, dem Geschäftsführer Toni Feldhoff und dem neuen Schatzmeister Udo Figge zusammen.

Top 8

Die Wahl der Kassenprüfer erfolgte nach Vorschlägen aus der Jahreshauptversammlung. Folgende Personen wurden vorgeschlagen und mit einer Stimmenthaltung gewählt:

1. Kassenprüferin: Silvia Wiechert

2. Kassenprüfer: Dietmar Wolf

Als Stellvertreter wurden gewählt:

1. Stellvertreterin: Annemarie Nikolaus

2. Stellvertreter: Erwin Friedrich

Die Wahl erfolgte einstimmig. Alle Gewählten nahmen auch hier die Wahl an.

Wahl des Ehrenrates

Die Wahl der Ehrenratsmitglieder erfolgte nach Vorschlägen des Präsidenten.

Folgende Personen wurden vorgeschlagen und mit einer Stimmenthaltung gewählt:

Ehrenpräsident: Johannes Schiffer

Präsident: Erich Pliszka
Klaus-Dieter Möhle,
Franz Vogel,
Peter Merbecks

Stellvertreter: Claudia Schmitz,
Annemarie Nikolaus,
Walter Schmidt

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Top 9

Der Präsident der Büdericher Heinzelmännchen, Stefan Bender, hielt eine kurze Rede und verlieh Erich Pliszka einen Jubiläums-Karnevalsorden.



Präsident Erich Pliszka wurde vom Heimatfreund Stefan Bender mit dem Karnevalsorden der Büdericher Heinzelmännchen ausgezeichnet.

Der Präsident schloss die Jahreshauptversammlung mit dem Dank für die rege Teilnahme der Anwesenden um 21:15 Uhr.

Düsseldorf, 30.03.2011

gez. Michaela Herter, Protokollführerin

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für März 2011:

Monatsversammlung

voraussichtlich Montag, 9. Mai 2011 um 19.30 Uhr
im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm

Empfang der goldenen Mösch mit großem Familienfest
am Sonntag, 15. Mai 2011 ab 11.00 Uhr auf dem Friedensplatz

Übungsschießen

Montag, 16. Mai 2011 um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“

Großes Bilker Schützen- und Volksfest

Festplatz Ubierstr. vom 20. Mai bis 24. Mai 2011

Schützentermine für Juni 2011:

Monatsversammlung

Montag, 06. Juni 2011 um 19.30 Uhr (1. Montag)
im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm

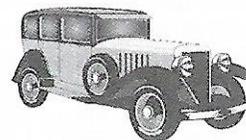
Übungsschießen

Montag, 20. Juni 2011 um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“

Wer Interesse hat einmal das Schützenleben und den Schützenverein der Bilker Heimatfreunde kennen zu lernen ist herzlich eingeladen an einer unserer Monatsversammlungen teilzunehmen.

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben,
Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57
Telefon + Fax (02 11) 31 51 51 · Privat: Neuss (0 21 31) 46 49 82
Mobil: (0173) 7110 623

Bilker Schützenfest 2011

MÖSCHESONNTAG 15. Mai 2011

In Bilk treffen sich am Möschesonntag die Schützen, um die Ankündigung des bevorstehenden Schützenfestes entgegen zu nehmen.

2011 wird dieser Tag mit vielen Aktivitäten auf dem Friedensplätzchen in Form eines Biwaks begangen, Hierzu sind alle Bilker und „Nichtbilker“ herzlich eingeladen.

Ein Festzug wird vom Lokal der Königskompanie (Schlüssel im Treppchen, Martinsstraße) kommend das Königspaar mit Vorstand und Kameraden zum Friedensplätzchen bringen, wo ab 11 Uhr das bunte Treiben beginnt.

Musik und Showeinlagen werden in loser Reihenfolge für Unterhaltung sorgen, Essen und Trinken stehen berei, und neben Informationen über den größten Bilker Verein gibt es besonders für die Kinder einiges zum Erleben geben.

ROCK IN BILK - Die Eröffnungsveranstaltung zum Bilker Schützenfest am 20. Mai 2011

Organisiert und durchgeführt wird dieses Event von den Jungschützen des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk 1475 e.V.

18 Jahre „Rock in Bilk“ und ein Feuerwerk der Musikgeschichte !

Jeff Brown, der ehemalige Frontmann von SWEET, Mr. John Lawton (ex- URIAH HEPP) John Springate (Stimme und Songwriter der GLITTER BAND, John Coghlan, über 20 Jahre lang der Drummer von STATUS QUO, Steve Whalley, der frühere Frontmann der legendären SLADE und last but not least Ray Dorset, MR. MUNGO JERRY höchstpersönlich... sie alle haben hier bei ROCK IN BILK schon gespielt und das Publikum begeistert, ebenso wie namhafte lokale Bands, „Der letzte Schrei“ oder „PUBCOP“

Auch 2011 präsentieren die Jungschützen ein ganz besonderes Highlight:

opening act: FISCHGESICHTER

Live in Bilk: EXTRABREIT

Extrabreit ist eine der erfolgreichsten Neue-Deutsche-Welle Bands der 80er Jahre.

Wann? 20. 05. 2011, Einlass 19:00 Uhr
Beginn 20:00 Uhr

Wo? im Festzelt Ubiertstrasse
(neben dem Trödelmarkt
am Aachenerplatz)

Preise: Vorverkauf 10,- Euro
Abendkasse 12,-Euro
Ermäßigte Preise für Gruppen

Weitere Informationen: www.rock-in-bilk.eu

SCHÜTZENFEST

Der große historische Festzug wird sich am 22. Mai 2011 ab 14:10 Uhr durch die Strassen des Stadtteils schlängeln. Rund 1.000 Schützen und 500 Musiker in Fanfaren-, und Tambourcorps runden das prächtige Bild aus Schützen, Fahnen und Kutschen ab.

Sei Jahren ein Publikumsmagnet: das gemeinsame Musikstück aller, am Festzug teilnehmenden Musikzüge, die den Bilker Stadtteil mit Pauken und Trompeten zum beben bringen. Ort des Geschehens ist die Verkehrsinsel Bilker Kirche / Benzenbergstrasse, Sonntag 22. Mai 2011 ab 13.15 Uhr

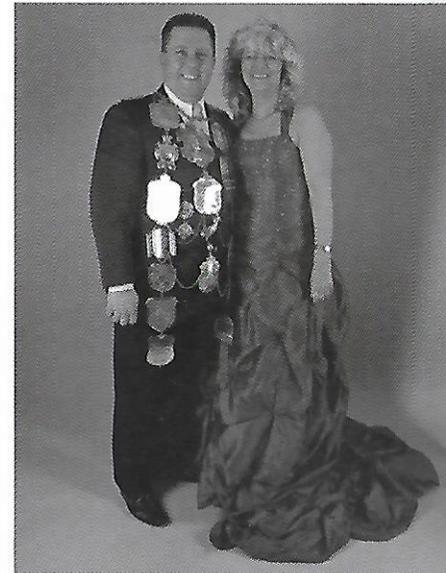
Die Parade auf der Benzenbergstrasse erfreut ab 15 Uhr Anwohner und Gäste.

Nach dem Biwak marschieren die Schützen zum Festplatz, wo gegen 19 Uhr der Jungschützenkönig ermittelt wird.

Am Montag findet im Festzelt ab 15 Uhr der Familiennachmittag statt. Hierzu haben die Bilker Schützen bereits Senioren zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Abends dann der Ball der Kompaniekönigspaare.

Der Königsschuss des neuen Bilker Schützenkönigs fällt am Dienstag den 24. Juni gegen 19 Uhr. Das Schützenfest endet am Dienstag mit einem Brillant Höhenfeuerwerk.

Königspaare



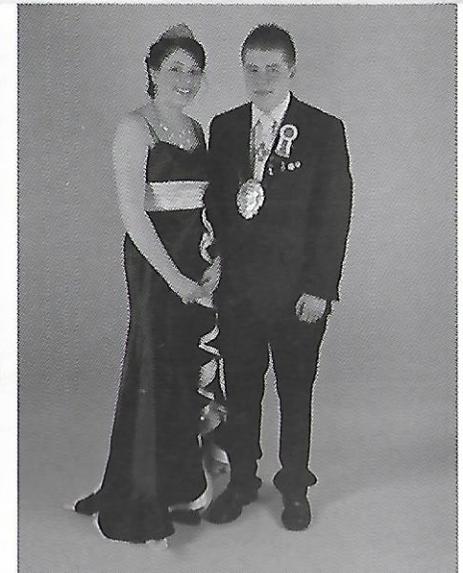
Regiments-Königspaar

„...schön ist das Leben...!“

tönt es überall dort, wo Martin Ullmann auftaucht.

Kein Wunder, ist er doch eine rheinische Frohnatur bester Art. Und nicht nur das: er ist Kölner!!! Was nun wirklich beweist: die Bilker Schützen sind weltoffen, tolerant und in Bilk darf wirklich jeder Schützenkamerad König werden!

Als Königin steht ihm seine Frau Regina zur Seite und das mit voller Kraft, wie sie selber betont.



Jungschützen-Königspaar

Vater Ulrich, selber Ehrenmitglied und Sportwart des Vereins, gleichzeitig Vorsitzender des Schützenbezirks Düsseldorf 041 mit über 6.000 Mitgliedern, war 2000/2001 Regimentskönig der Bilker Schützen.

So verwundert es nicht, dass Gary Müller plötzlich auf der Liste der Jungschützenkönige auftaucht, ihm zur Seite seine Schwester Shari.

Beide sind übrigens schon im Alter von 3 Jahren als Pagen im Bilker Schützenzug mitgezogen.



Schützenkönig Die Regeln, um einen Schützenkönig zu ermitteln, werden von jedem Schützenverein anders festgelegt. In der Regel wird der König aber beim traditionellen Vogelschießen ermittelt.

Der Schützenkönig bleibt dann für ein Jahr in Amt. Früher bekam der Schützenkönig sogar Steuerbefreiungen. Heutzutage hat der Schützenkönig im Schützenverein nur noch einen repräsentativen Charakter.



FISCHER-STURM

IMMOBILIEN

GmbH & Co. KG



Das machen wir schon

- MEHRFAMILIENHÄUSER
- EINFAMILIENHÄUSER
- EIGENTUMSWOHNUNGEN
- VERMIETUNGSSERVICE
- VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG

RDM ivd

0211-60 10 10 60

Bastionstraße 12 · Fax 60 10 10 70 · info@fischer-sturm-immobilien.de · www.fischer-sturm.de

Wortinseln

*Dämmerung umhüllt das Zimmer
der Schlaf verebbt
Zeit die Augen zu öffnen
und das erträumte blaue Kleid zu suchen*

Anni Rosemarie Becker

Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung

**Installateur- und
Heizungsbaumeister,
Energieberater SHK**

Binterimstraße 8
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-3 10 72 22
Telefax 0211-8 76 61 85
Mobil 0173-2 85 99 58
www.sanitaerfuchs.de

- Komplettbäder
- Rohrreinigung
- Gas- und Ölfeuerung
- Wartungen
- Brennwerttechnik
- Gasleitungsabdichtung
- 24 Stunden Notdienst
- Energieberatung nach EnEV

100 Jahre Regiments-Tambourcorps St. Martin Düsseldorf-Bilk (gegr. 1911)

Das Tambourcorps St. Martin, eines der ältesten, und traditionellen Tambourcorps in Düsseldorf, feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Unzählige Musiker haben in dieser Zeit im Corps mitgewirkt, die musikalische Ausbildung der Jugend ist ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit. Die Weltoffenheit spiegelt sich in den vielen Jugendlichen von tunesischer, türkischer, griechischer und brasilianischer Abstammung wider und zeigt, dass Schützen durchaus nicht von gestern sind.



Protektor Helmut Waerder und seine Frau Regina sind dabei eine große Stütze. Dank dieses Engagements war es möglich, ein Jubiläumshäft ohne Reklameseiten zu erstellen, dafür danken die Kameraden herzlich. Zum großen Jubiläum gibt es, mit einem Durchschnittsalter von unter 24 Jahren, einen bemerkenswert jungen Vorstand, der die Geschicke des Vereins leitet, und so hofft man, noch viele Jubiläen feiern zu dürfen.

Am Parlamentarischen Abend des Schützenbrauchtums am 30. März 2011 im NRW-Landtag spielte das Tambourcorps wieder den „Großen Zapfenstreich“ und erhielt die Landesplakette für Jubiläen.

Am 18. Juni 2011 von 11-17 Uhr veranstalten die Jubilare ein großes Biwak in der Benzenbergstraße, wozu alle Düsseldorfer Bürger herzlich einladen sind. Hierbei werden etliche Tambour- und Fanfaren-corps und Musikkapellen ein musikalisches Feuerwerk abbrennen.

Seit 1939 **NICOLAUS SADLO** vormals Wilhelm Schmitz
Steinmetzwerkstatt · Bildhaueratelier

Wir liefern
zu jedem
Friedhof!

- Grabmale
- Inschriften
- Ornamente
- Einfassungen
- Fundamente
- Reparaturen



Am Südfriedhof 13 · 1. Geschäft am Haupteingang
40221 Düsseldorf · Telefon und Fax 02 11 / 15 52 77

Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers
Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:
apotheker-st-martin.de
Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag-Freitag: 8.30-18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30-13 Uhr

Frostblick – Sankt Petersburg während der Feierlichkeiten zu 60 Jahre Kriegsende in seltenen Fotos

Im Jahr 2005 feierten Millionen in Sankt Petersburg ausgelassen das Kriegsende. Es war ein rundes Jubiläum und viele Veteranen waren wohl zum letzten Mal der Mittelpunkt der Dankbarkeit. Ein Feuerwerk lockte mitten in der Nacht die Bevölkerung an die Ufer der Newa. Judith Michaelis war damals als Fotoreporterin in der Stadt unterwegs und sammelte ihre Eindrücke. Über 30 dieser Fotos zeigt jetzt die Bücherei Bilk und lädt am 6. Mai zur Eröffnung um 18 Uhr ein.

Die Ausstellung unter dem Titel „Frostblick“ wird bis 27. Mai in den Räumen an der Friedrichstraße 127 zu sehen sein. Michaelis ist Bildjournalistin unter anderem für das Handelsblatt, den Düsseldorfer Express und die Neue Rhein Zeitung. Sie arbeitet für die Westdeutsche Zeitung. Seit 1997 profilierte sie sich außerdem mit Auslandsreportagen im Kaliningrader Gebiet, Polen und Sankt Petersburg.

BLUMEN KRAH

Inh. Kerstin und Lutz Krah



Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41

Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

„AfterWorkDanceParty“

Am **Donnerstag, 30. Juni** findet im Bürgerhaus Bilk von 18.00 – 22.00 Uhr eine After-WorkDanceParty statt. Come together – tanzen, relaxen und neue Freunde finden. Unter Anleitung können Singles und Paare verschiedene Tänze tanzen und erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren, danach kann das neu Erlernte direkt während der DanceParty ausprobiert werden. Vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Tänzer sind alle herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 580 93 45 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Tango-Salon“

Am **Samstag, 11. Juni** findet im Bürgerhaus Bilk von 19.00 - 24.00 Uhr wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 580 93 45 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. veranstalten am **Sonntag, 19. Juni** von 10.00 - 14.00 Uhr eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl.

Weitere Infos montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 580 93 45.

„Familienfrühstück“

Am **Sonntag, den 5. Juni** veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. ab 10.30 Uhr das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 2,50 Euro.

Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 580 93 45.

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.

Claudia Eggert ist die neue Leiterin der Geriatrischen Tagesklinik

„Rundumbetreuung“ für ältere Menschen am St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf

Claudia Eggert ist die neue Leiterin der Akut-Geriatrischen Tagesklinik am St. Martinus-Krankenhaus in Unterbilk, der einzigen in dieser Form in Düsseldorf. „Wir sind glücklich, diese verantwortungsvolle Aufgabe einer besonders qualifizierten Mitarbeiterin übertragen zu dürfen, die sich schon seit Jahren engagiert in den Dienst unserer Patienten stellt“, sagte der Kaufmännische Direktor des Krankenhauses, Manfred Kallenbach, jetzt in einer Feierstunde. Claudia Eggert, die sich zuvor in verschiedenen Abteilungen der Klinik bewährt hatte, freute sich über die neue Herausforderung. „Gemeinsam mit unserem Team möchte ich den Menschen in der Tagesklinik eine fördernde Rundumbetreuung bieten, die ihnen ein möglichst selbstständiges Leben zuhause ermöglicht.“ Der intensive Kontakt mit den Patienten und Angehörigen stehe deshalb im Mittelpunkt.

Die Tagesklinik am St. Martinus-Krankenhaus gehört zur Abteilung für Geriatrie unter der Leitung von Chefarzt Pri-

vatdozent Dr. med. Herbert F. Durwen, die ältere Patienten mit meist vielfältigen und gleichzeitigen Erkrankungen altersgerecht behandelt. Nach Krankenhausaufenthalt ist bei ihnen oft eine weiterführende Nachbehandlung notwendig – insbesondere nach Schlaganfällen, Gelenkoperationen, Parkinson, Herzerkrankungen oder Stürzen. „Die Menschen werden immer älter und unsere Arbeit rückt damit immer mehr in den Fokus auch der medizinischen Öffentlichkeit“, erklärte Dr. Durwen. Auch andere Häuser der Region und niedergelassene Ärzte überweisen ihre Patienten in die letzte in Düsseldorf verbliebene akut-geriatrische Tagesklinik.

Denn sie ist durch die alltagsorientierten medizinischen Therapien für viele geriatrische Patienten das Bindeglied zwischen der stationären Behandlung und der Rückkehr in die eigenen vier Wände oder zur Familie. Tagsüber werden die Menschen in der Tagesklinik und in weiteren Abteilungen des St. Martinus-



Das Foto zeigt Claudia Eggert (3. v. l.) mit Mitarbeitern des St. Martinus-Krankenhauses, u. a. Chefarzt Dr. Durwen (2 v.l.), Oberin Schwester Franzesco (Mitte) und dem Kaufmännischen Leiter Manfred Kallenbach (3. v. r.).

Krankenhauses behandelt, anschließend bringt sie ein Fahrdienst zurück nach Hause. „Doch unser Angebot geht über die rein medizinisch-therapeutische und pflegerische Betreuung hinaus“, sagte Claudia Eggert. Das gemeinsame Mittagessen und Gespräch, Spiele und Kreativkurse sowie Ruhemöglichkeiten zur Ent-

spannung zwischen den einzelnen Therapien seien ebenfalls notwendig, um die Genesung und die Rückkehr in den Alltag zu unterstützen. „Die Menschen sollen sich bei uns wohlfühlen“, betonte Claudia Eggert.

www.martinus-duesseldorf.de

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

Kronprinzenstr. 112

40217 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 30 35 626

oder 02 11 / 33 23 23



Düsseldorfer Handwerksbäcker
seit 40 Jahren

Friedenstraße 56

40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 30 68 15

Reduzierung der Arbeitsstunden in der Elternzeit

Von RA Michael Bürger

Der Arbeitgeber muss sich bei dem Wunsch nach Teilzeitarbeit in der Elternzeit sehr entgegenkommend zeigen. In Bundeselternzeit- und Elternzeitgesetz (BEEG) sind dazu klare Vorgaben enthalten. Besonders erfreulich, dass das Bundesarbeitsgericht diese Vorgaben mit deutlichen Worten für die betriebliche Praxis konkretisiert hat.

Ausgangssituation:

Die gesetzliche Unterstützung derjenigen, die sich für die Gründung einer Familie bei Fortführung des eigenen Berufes entscheiden wollen, war ohne Zweifel richtig und längst fällig. Die Elternzeit dauert 36 Monate, von denen in den ersten 12 (bzw. 14) Monaten Elterngeld vom Staat gezahlt wird. Nach diesen 12 (bzw. 14) Monaten besteht oft der Wunsch, wieder beruflich tätig zu sein, aber zu verringerter Arbeitszeit, etwa für 20 Stunden pro Woche. Für den Arbeitgeber gestaltet sich der personelle Ersatz für die Dauer der ersten 12 Monate, in denen die Arbeitskraft der Arbeitnehmerin vollschichtig ausfällt, meist als unproblematisch. Möchte die Mutter aber nach Bezug des Elterngeldes wieder in ihre bisherige berufliche Position zurückkehren und dies mit verringerter Arbeitszeit, kommt es nicht selten zum Konflikt. Gerade in qualifizierten Arbeitsverhältnissen wird von Firmenseite gern vorgebracht,

dass sich die Position nur als Vollzeitstelle eigne. In dieser Situation hat das Bundesarbeitsgericht durch mehrere Entscheidungen jungen Familien den Rücken gestärkt.

Die Vorgaben des Bundesarbeitsgerichts:

In ihrer Entscheidung vom 15.12.2009 entschieden die Erfurter Richter, dass der Arbeitgeber im Fall der Elternzeit jede dem Gesetz entsprechende Entscheidung der Arbeitnehmerin zu respektieren habe. Von der Firma wird erwartet, dass sie Schwierigkeiten bewältigt und die erforderlichen Überbrückungsmaßnahmen trifft. Das gilt gerade für Beeinträchtigungen, die durch die Abwesenheit der Arbeitnehmerin infolge verringerter Arbeitszeit entstehen. Der Arbeitgeber darf den Verringerungswunsch lediglich aus „dringenden betrieblichen“ Gründen ablehnen. An das Gewicht der Ablehnungsgründe sind erhebliche Anforderungen zu stellen.

Der Fall: Verringerte Arbeitszeit für eine Leiterin Controlling:

Kerstin G. (Name geändert) teilte ihrem Arbeitgeber (Immobilienprojektentwicklung) einige Wochen nach Geburt ihres Sohnes mit, in 6 Monaten für die Restdauer der Elternzeit (also für die verbleibenden 28 Monate) zu verringerter Arbeitszeit (20 Stunden pro Woche) wieder ihre bisherige berufliche Tätigkeit aufnehmen zu wollen. Der



Arbeitgeber wies ihren Antrag mit der Begründung zurück, ihre verantwortungsvolle Position als Leiterin Controlling setze eine vorzeitige Anwesenheit ihrer Person voraus. Dies gelte insbesondere wegen der zwingenden Teilnahme an regelmäßigen, oft aber auch kurzfristig im Voraus nicht planbaren Besprechungen sowie ihrer im übrigen bundesweit durchzuführenden Dienstreisen.

In dieser Situation setzte das Bundesarbeitsgericht ein von ihm entwickeltes Prüfungsschema ein. Dabei wird kontrolliert, ob der vom Arbeitgeber als erforderlich angesehenen Arbeitszeitregelung, also der von ihm verlangten vollzeitigen Einsatzdauer ein betriebliches Organisationskonzept zu Grunde liegt. Im Ergebnis ist die

Frage zu klären, ob das betriebliche Organisationskonzept durch die von der Mitarbeiterin gewünschte Abweichung wesentlich beeinträchtigt wird. Der Prüfungsumfang umfasst nicht nur für die Verringerung der Arbeitszeit, sondern auch ihre Neuverteilung (z. B. 20 Stunden pro Woche, verteilt auf Montag und Mittwoch zu jeweils 8 Stunden sowie weiteren 4 Stunden am Freitagvormittag von 8:00 bis 12:00 Uhr).

Nachdem das Landesarbeitsgericht Düsseldorf noch der Argumentation der Firma gefolgt war, führte das Bundesarbeitsgericht aus, dass die mit der teilweisen Abwesenheit der Mitarbeiterin verbundenen Koordinationsprobleme und die nötige Delegation von Aufgaben nicht das Gewicht aufweisen würden, das erforderlich sei, um „dringenden betrieblichen Gründen“ zu entsprechen. Der Arbeitgeber habe entsprechend der Zielrichtung des Bundeselternzeit- und Elternzeitgesetzes erhebliche Anstrengungen zu unternehmen, die gewünschte verringerte Arbeitszeit der in Elternzeit befindlichen Mutter in sein Organisationskonzept zu integrieren. Dem Antrag der Leiterin Controlling war damit zu entsprechen.

MALEREI · ANSTRICH · BODEN · FLIESEN UND NATURSTEINARBEITEN

NORBERTBORRENKOTT

Norbert Borrenkott
Wissmannstraße 18
4019 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 39 30 11
Telefax 02 11 / 39 83 624
e-mail: borrenkott@web.de

Dirk Wendel

Friseurmeister

- individuelle, typgerechte Beratung
- pflegeleichter Haarschnitt, modern oder klassisch
- natürliche Strähnen, Farben, Tönungen
- Di. - Sa. flexible Öffnungszeiten



...auf den Schnitt kommt es an...

Herzogstraße 19, 40215 Düsseldorf

0211 15 92 78 42

MUSIK

an der Lutherkirche

Kopernikusstrasse 9, 40223 Düsseldorf

Sonntag 8. Mai 20.00 Uhr
MUSIK & REZITATION
Sehnsucht unter Sommersternen

Cezar Dima – Gesang und Rezitation
Thomas Möller – Klavier
Werke von Franz Schubert, Gustav Mahler,
Richard Strauss, Hugo Wolf, Claude Debussy,
Francis Poulenc u.a.

Eintritt: 12 € (8 € / Kinder bis 14 Jahren frei)

Sonntag 29. Mai 18.00 Uhr
MIT SEELE UND AUGENZWINKERN
Selva **Vocale** singt schamlos Romantisches
für 3 Frauenstimmen und diverse Tasten

Susanne Dieker,
Julia Hagemann,
Susanne Reimann, Gesang
Christoph Lahme,
Andreas Fröhling, Tasteninstrumente
(Harmonium, Orgel, Klavier)

Eintritt: 10 €, (7 € / Kinder bis 14 Jahre frei)

Samstag 11. Juni 10.00 – 18.00 Uhr
ORGAN & BIKES
Mit dem Fahrrad von Orgel zu Orgel

Von der Lutherkirche, Bruderkirche, Alt St.
Martin, Friedenskirche, Immanuelkirche, Paul-
Gerhardt-Haus, Philippus-Kirche bis zur
Auferstehungskirche mit abschliessendem
Ausklang im Alten Bahnhof in Oberkassel

Teilnahme kostenlos
Anmeldung bei Torsten Göbel (0211-5582322)

Sonntag 19. Juni 20.00 Uhr
ORATORIUM **Robert Schumann**
Der Rose Pilgerfahrt op. 112

Aisha Tümmler –Sopran, Susanne Schlegel –
Alt, Wolfram Wittekind –Tenor,
Sebastian Voges –Bass, Harald Mohs –Klavier,
Kantorei an der Lutherkirche
Leitung: Sebastian Voges
Einführung: Dr. Angelika Hille-Sandvoss

Eintritt: 12 € (8 € / Kinder bis 14 Jahren frei)

Sonntag 10. Juli 19.00 Uhr
CHORKONZERT vom Miserere zum Halleluja
Werke von Gregorio Allegri, Johannes Brahms,
Arvo Pärt, Jozef Swider u.a.

~ensemble *provocale* düsseldorf~
Leitung : Sebastian Voges

Eintritt : 10 € (7 € / Kinder bis 14 Jahren frei)



Alle musikalischen Gruppen der Lutherkirchenge-
meinde freuen sich über neue Mitglieder. Nähere
Informationen bei Kantor Sebastian Voges 02173-
1068456 oder sebastian.voges@web.de

Kantorei mittwochs 20 Uhr

~ensemble *provocale*~ an Wochenenden

Kindermusik mittwochs 17.30 Uhr
für Kinder ab sechs Jahren

Flötenkreis mittwochs 18.45 Uhr
für Erwachsene

**Projektchor an der
Bruderkirche** donnerstags 20 Uhr

Neuer Chefarzt am St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf

*Dr. Matthias Schlensak übernimmt die Abteilung
für Allgemeinchirurgie*

Dr. Matthias Schlensak ist der neue Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Coloproktologie am St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf. Schlensak hat zuvor an verschiedenen Kliniken im Ruhrgebiet gearbeitet und sich insbesondere in der Adipositas-Chirurgie einen Namen gemacht. „Das St. Martinus-Krankenhaus hat ein sehr großes Potential“, sagt Dr. Schlensak. „Gerade die Pläne, die Klinik weiter auszubauen und die überall zu spürende Aufbruchsstimmung haben mich überzeugt.“ Der Kaufmännische Direktor Manfred Kallenbach zeigte sich „glücklich, mit Dr. Schlensak einen leidenschaftlichen und zugleich renommierten Mediziner für unser Haus gewonnen zu haben“.

Zu den Schwerpunkten des 46-Jährigen zählen die minimal-invasive Chirurgie – Operationen mit kleinsten und damit



schonenden Schnitten –, die Behandlung von Darmkrankheiten und eben der Kampf gegen die Adipositas, die Fettleibigkeit. Rund 150 Adipositas-Patienten hat Dr. Schlensak in der Vergangenheit pro Jahr operiert – rund die dreifache Menge wie der Durchschnitt seiner Kollegen. „Die krankhafte Adipositas wird sicherlich die gesundheitspolitische und ökonomische Herausforderung des Jahrzehnts“, erklärt der Chirurg.

Schlensak setzt seine Erfahrung auch in nationalen und internationalen Verbänden ein, um die Qualität der Adipositaschirurgie immer weiter zu verbessern. Nun aber stehen die Patienten des St. Martinus-Krankenhauses im Vordergrund. Mit seiner Familie – Matthias Schlensak ist verheiratet und hat drei Kinder – verlegt der 46-Jährige jetzt seinen Lebensmittelpunkt von Essen nach Düsseldorf.



Erich Rehfeld

SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK
NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST

Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

D Ü S S E L D O R F
AM STAATSFORST 6
TELEFON: 74 23 89

Frühlingsfest im Schulgarten

Am Sonntag, den 15.05.2011, findet von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr im Historischen Schulgarten am Räuscherweg das „Frühlingsfest im Schulgarten“ statt. Es erwartet Sie eine Kuchentheke mit Kaffee sowie ein Getränkeauschank mit Grill. Der Schulgarten kann an diesem Sonntag besichtigt werden. Imkerei- und Gemüseprodukte werden angeboten.

Scheivens BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
 - Benrath: Paulistraße 20
 - Eller: Gumbertstraße 141
 - Flingern: Bruchstraße 49
 - Gerresheim: Benderstraße 25
 - Vennhausen: Gubener Straße 1
- oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachtruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen seit 1968

WERU

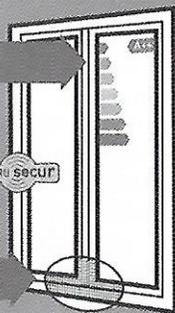
Fenster und Türen fürs Leben

NEU

sparsam

sicher

stabil



**Das Hochleistungsfenster
der Zukunft! Weru-Thermico**

weniger Heizkosten
mehr Sicherheit
mehr Tageslicht

Franke & Borucki GmbH

Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61

40219 Düsseldorf

Telefon (02 11) 30 60 88

Telefax (02 11) 39 37 64

Kurz und frech

*Auch wenn ich leider
keinen Orientierungssinn habe*

*weiß ich doch
wo es lang geht*

Anni Rosemarie Becker

Die Studiobühne Düsseldorf spielt „Bunbury“ von Oscar Wilde

Mittlerweile haben sie schon Tradition – die Theateraufführungen der Studiobühne Düsseldorf bei den Veranstaltungsabenden der Bilker Heimatfreunde. 2005 war die Gruppe mit dem Dürrenmatt-Stück „Die Physiker“ zu sehen, 2007 folgte „Enigma“ von Eric-Emmanuel Schmitt, und wiederum zwei Jahre später, 2009, wurde erneut Dürrenmatt geboten, „Herkules und der Stall des Augias“.

Das nun einstudierte Stück „Bunbury – oder Wie wichtig es ist, Ernst zu sein“ (The Importance of Being Earnest) stammt von dem englischen Dramatiker Oscar Wilde (1854 – 1900), das dieser im Jahre 1895 veröffentlichte und als sein bestes Stück gilt. Wilde, der von seinen Zeitgenossen als Schriftsteller bewundert wurde, war gleichzeitig im präden viktorianischen England auch als Skandalautor und Dandy verschrien. Außerdem war er war berühmt für seine Sprachgewandtheit und sein extravagantes Auftreten, und schließlich auch für seine Homosexualität, die ihn für zwei Jahre, 1895 – 1897, ins Gefängnis brachte.

Wilde prangerte häufig gesellschaftliche Missstände an, unter anderem die unmenschlichen Zustände im Zuchthaus oder die Kinderzwangsarbeit. Diesbezügliche Theaterstücke hatten jedoch keinen Erfolg, so dass Wilde sich aus wirtschaftlichen Rücksichten mit Komödien begnügen musste. Aber auch in ihnen nahm er sich bevorzugt der englischen Oberklasse an, die er gerne satirisch aufs Korn nahm.

In „Bunbury“ gelang ihm dies besonders gut. In diesem Stück stellt Wilde eine britische Adels- und Oberschicht vor, der Äußerlichkeit alles gilt. „Das

Äußere ist immer wichtiger als der Inhalt“, lässt er eine seiner Personen, Gwendolyn, in diesem Stück sagen. So begegnen wir in diesem Stück einigen Charakteren, denen es stets gelingt, selbst die widersinnigsten Äußerungen mit dem allergrößten „Ernst“ daherzusagen.

Oder was sollen wir von zwei jungen Damen, Gwendolyn und Cecilie (gespielt von Diana Hense und Danijela Brekalo) halten, deren einziges Streben danach ausgerichtet ist, Männer zu heiraten, deren Vornamen „Ernst“ sind? Egal, ob die beiden Auserwählten Herren Henry und Jack (Peter O. Müller und Torsten Boll) auch tatsächlich so heißen oder es nur vorgeben? Das Entdecken der falschen Namen führt zwar zu mancherlei Irritationen zwischen den beiden Pärchen, aber aufhalten lässt sich die Entwicklung schließlich nicht. Auch nicht durch Henrys Tante Lady Bracknell (Angelika Kiel), die Cecilie als Braut für ihren Neffen erst dann akzeptiert, nachdem ihr versichert wird, dass sie über ein gewisses Vermögen verfügt. Prinzipiell hält sie jedoch nichts von Geldheiraten – sie selbst hatte schließlich auch vor ihrer Hochzeit keinen Penny besessen, es ihrem Gatten jedoch niemals vorgeworfen. Und warum Miss Prism (Anneliese Cherubin) vor vielen Jahren ein Romanmanuskript in einem Kinderwagen ablegte oder der Butler Lane (Dieter Wallenfang) mit Petersilie in den Ohren herumläuft, vermag auch keiner schlüssig zu erläutern.

Den Bilker Heimatfreunden sowie allen Gästen des Veranstaltungsabends am 30. Mai soll jedoch eines versprochen werden: Sie erwartet ein vergnüglicher Theaterabend.

Narbe

Dat Lawe hat veel Schones parat, wer och veel Schweres. wer dat Schone dommer ons freue ond mir dont och e Stock dovon lawe. Dat makt ons jock-lich ond froh.

wer wie is et mit denne schwere Sache im Lawe?

Die dont ons wieh ond schmerze ons ond dont ons oft ond lang bejleite.

Am leevste wurde mir dodrop verzichte. Wer hat schon Spass dodrann Schmerze uszuhalde?

wer mir kumme an denne schwere ond schmerzreiche Sache nit vorbei ond die dont ons nur drangsaliere ond die losse ons nit loss!

Weg mit denne, die dont ons nur ophalde ond store ons nur!

Stopp, is dat wohr?

Ja, klor, dat is esch emol wohr. wer wat wohrs du, ohne die Bewaltigung von schwere Ziete. Wat wohrs du, ohne die werwindung von Ping ond Quale?

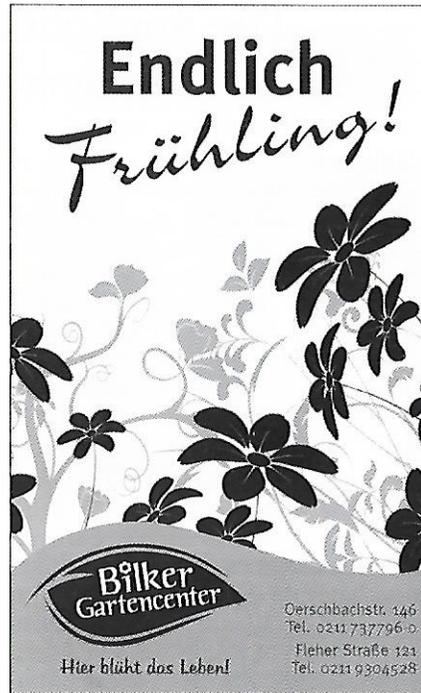
Nit dat du die sohke muss, wer wenn se onweijerlich kumme, musse die bewaltije. Jedenfalls wenn du wiederlawe wills.

Ond dat wolle mir doch all. Oder?

Also muss du wiederlawe mit Narbe! werall hasse die. Am Korper ond an de Seel. Donn se nit wertunsche, sie jehore zu dir wie all dat Schone, wat du erlawe dehs. Sie sind ne wischtije Deel von disch. Nimm se ahn, dann wohd die Lawe janz.

Narbe bliewe emmer, do suht mer, dat mer jelawt hat.

Tschuss zosamme
Uere Madet Joht



Spieloase

Wer Spa am experimentellen Umgang mit Ton hat, konnte am Freitag, 25. 3. 2011 wieder mit der Kunstlerin Heike Walter topfern. Dieses Angebot gilt fur Jung und Alt! Mutter und Gromutter nehmen dieses Gelegenheit gerne wahr, um mit ihren Kindern und Enkeln kreativ tatig zu sein. Bei schonem Wetter wurde auf dem Hof auch erstmals Kaffee verkauft. Gerne wurde das Angebot angenommen und wird bestimmt beim nachsten Topfern am 27. Mai 2011 wieder stattfinden.

Am Sonntag, 29. 5. 2011 findet in der Spieloase ab 10.30 Uhr das Familienfruhstuck fur alle Nachbarn, Freunde und alle, die nicht alleine fruhstucken wollen, statt. Neben dem traditionellen Fruhstucksangebot gibt es allerlei rund um den Spargel. Unkostenbeitrag Erwachsene Euro 3,00, Kinder Euro 1,50.

Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen



Wir grüßen die Bilker Schutzen

– Seit uber 35 Jahren im Herzen Bilks –

BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Sohne GbR

Neusser Strae 133 (an der Bilker Kirche)

40219 Dusseldorf

Telefon 02 11 / 9 17 94 40

www.bbfreisen.de

Jetzt AIDA-Kreuzfahrten buchen

Leserbrief

Der Leserbrief von Hans-Walter Götz in „Die Bilkster Sternwarte“, Januar-Februar 2011 (Seite 19), der sich zum größten Teil mit dem „alten Friedhof“ beschäftigt, hat bei mir intensive Kindheits- und Jugenderinnerungen hervorgerufen, wohnte ich doch von 1951 bis 1960 mit meinen Eltern und meinem Bruder im Haus Volmerswerther Straße 88, das direkt an den alten Friedhof grenzt, weshalb dieser für uns Kinder vorrangiges Spielfeld war. Hinter dem Eingang an der Volmerswerther Straße standen damals einige Holzbaracken, in denen Vertriebene aus Pommern untergebracht waren, dahinter – hinter der ersten Wegekreuzung – gab es noch einige alte, aber längst verfallene Gräber, die zum Teil auch durch Bomben- bzw. Granatsplitter während des Zweiten Weltkrieges in Mitleidenschaft gezogen waren. Hin

und wieder fanden wir Blindgänger, meist jedoch harmlose in Gestalt von Stabbrandbomben, die wir ausgruben. Nachdem wir unsere Eltern informiert und diese den Fund telefonisch gemeldet hatten, wurde er durch den Kampfmittelräumdienst abgeholt.

Einmal fanden wir in einem Grab auch eine schwere gußeiserne Christus-Figur, die wohl mal an einem Kreuz gegangen haben mußte. Da wir regelmäßig Metall und Altpapier zu einem Schrotthändler an der Ecke Dianastraße brachten, wofür wir dann 20 Pfennige oder gelegentlich auch mehr ausbezahlt bekamen, hofften wir bei dem Gewicht der Christus-Figur auf wesentlich mehr Entlohnung. Aber weit gefehlt: Der Schrotthändler zeigte sich entrüstet, warf uns Pietätlosigkeit vor und gab uns den Auftrag, den Jesus wieder zurückzubringen und in dem Grab zu „verbuddeln“, was wir dann auch wirklich

taten (vielleicht liegt er ja dort heute noch unter der Erde?).

Ein Jahr lang besuchte ich noch den Kindergarten der Bonifatius-Gemeinde, zu dem ich durch den alten Friedhof gelangte, dann verbrachte ich die ersten beiden Schuljahre in einer Baracke am Reuscherweg, wo sich eine Dependance der Christoph-Steinmeyer-Schule befand, deren Hauptgebäude an der Aachener Straße lag (hinter dem Hochbunker, der zum Teil für Unterrichtszwecke mitbenutzt wurde). Ab dem dritten Schuljahr wechselten alle Schüler, die vorher am Reuscherweg unterrichtet worden waren, geschlossen dorthin über, was für mich einen wesentlich weiteren Weg bedeutete, der täglich durch den alten Friedhof und weiter durch den Dahlacker zur Aachener Straße führte. Wegen der Kriegszerstörung eines anderen Schulgebäudes waren dort insgesamt vier Volksschulen (zwei Mädchen- und zwei Jungenschulen) sowie eine Hilfsschule untergebracht. Da aber der Platz für alle nicht reichte, gab es Schichtunterricht, d.h. eine Woche morgens, die nächste Woche nachmittags (von 14.00 bis 19.00 Uhr). Dies bedeutete im Winter, daß ich auf dem Rückweg bei Dunkelheit durch den alten Friedhof gehen mußte, um mein Zuhause zu erreichen, was ich damals sehr spannend fand, ohne mir irgendeiner Gefahr bewußt zu sein. Erst Ende der fünfziger Jahre wurde der Durchgangsweg zwischen Sternwart- und Volmerswerther Straße ausgebaut und mit Gaslaternen versehen.

1959 erlebte ich noch die Einweihung des Wasserspielplatzes mit. 1960 zogen wir nach Neuss, wo wir ein neuerbautes Eigenheim bezogen, doch kam ich auch in den folgenden Jahren noch regelmäßig zum alten Friedhof, weil ich am Konfirmationsunterricht in der Lutherkirche teilnahm. Wegen der bevorstehenden Konfirmation (ein gutes halbes Jahr später) hatte ich diesbezüglich keinen Wechsel nach Neuss vollzogen, wohingegen ich bereits ab 1958, was die Schule anging, ein Gymnasium in Neuss besuchte. Daß ich weitere Jahre in Bilk verwurzelt blieb, lag aber nicht nur daran, daß ich dort noch konfirmiert wurde, sondern auch an der Tatsache, daß meine Großmutter weiter an der Volmerswerther Straße 88 wohnen blieb (bis sie 1964 in das Altenheim an der Florastraße übersiedelte) und ich überdies Kontakt zu unserem angestammten Freundeskreis hielt (Volmerswerther Straße, Germaniastraße, Sternwartstraße, Martinstraße etc.), wozu anfänglich, wie ich mich erinnere, auch eine Tochter von Hermann Smeets zählte.

Übrigens lagen noch bis weit in die fünfziger Jahre hinein auf der Volmerswerther Straße Schienen, die bis etwa zum Eingang des alten Friedhofs führten. Sonntags dienten sie den nicht eingesetzten Wagen der Rheinbahn als Abstellgleis, und so standen dann regelmäßig Straßenbahnwagen genau vor unserer Wohnung.

Wolfgang Reith

Der Schutzengel-Tipp:

„Kompetenz und persönlicher Service Ihrer Provinzial-Geschäftsstelle.“

www.pro-an-sicherheit.de



Geschäftsstellenleiter **Heinz Löbach**

Neusser Straße 82 • 40219 Düsseldorf

Telefon 0211 30066030

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Immer da, immer nah.

WORLD TRANSPORT SERVICE

Es ist alles eine Angelegenheit der Sorgfalt

Überseemzüge
Europazüge
Inlandzüge
Bürozüge
Planung
Lagerung

Bodo Broix
Geschäftsführer
Hermann-Klammt-Str. 3 • 41460 Neuss
Tel. 02131-52735-0 • Fax 02131-52735-25

FreeCall: 0800-0527350

Mitglied der
Germania-Kompagnie www.world-transport-service.de
info@world-transport-service.de

Ein Leben für das Theater, die Musik und die Kunst

Zum 100. Geburtstag des Schauspielers und Regisseurs Willy Franken

von Dr. Christian Leitzbach

„Das Theater ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit in die Tasche gesteckt haben, um ein Leben lang damit weiterzuspielen“ – dieser berühmte Satz von Max Reinhardt könnte auch auf Willy Franken zutreffen. Über 60 Jahre hatte sich der aus Düsseldorf-Bilk stammende Künstler dem Düsseldorfer Amateurtheater gewidmet und bemerkenswerte Erfolge und Auszeichnungen erfahren. In diesem Jahr 2011 wäre Franken 100 Jahre alt geworden.

Geboren wurde Willy Franken am 1. März 1911 in Düsseldorf als Sohn des Schreiners Conrad Franken. Dies war auch der Beruf, den der Vater seinem Sohn zugedacht hatte. Anfreunden konnte sich Franken damit nicht. Da er allerdings keine andere Wahl hatte, als sich dem Willen des Vaters unterzuordnen, absolvierte er nach dem Besuch der Volksschule zunächst eine Schreinerlehre. In diesem Beruf gearbeitet hat er jedoch nicht. Kaum hatte er die Volljährigkeit erreicht, stellte er sich auf eigene Füße. Er verließ das väterliche Elternhaus an der Brunnenstraße und begann, seine eigene Begabung zu entfalten: Seine Liebe zur Musik. Franken nahm Geigenunterricht, lernte außerdem das Klavierspielen, und beides finanzierte er mit dem Verkauf von Bildern, Aquarellen, die er in seiner Freizeit malte. Sein Verdienst reichte sogar aus, sich nach 1935 am neugegründeten Robert-Schumann-Konservatorium auch in Kompositionslehre ausbilden zu lassen.

Frankens Lebensziel war es, die Musik zu seinem Beruf zu machen. Dabei war er sich allerdings durchaus bewusst, dass er es wegen

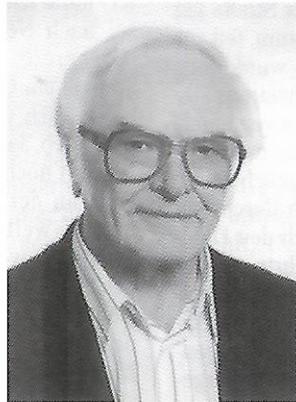
seines Alters niemals zu einem so perfekten Geiger oder Pianisten bringen konnte, als

wenn er die Instrumente von klein auf gelernt und beherrscht hätte. So strebte er danach, Lehrer an einer Musikhochschule zu werden.

Der Zweite Weltkrieg machte seinen künstlerischen Ambitionen vorerst ein jähes Ende. Im Alter von 29 Jahren wurde Franken 1940 zum Kriegsdienst eingezogen und kam zunächst an die Westfront nach Frankreich. Nach dem schnellen Sieg über den Gegner im Westen gelang es ihm, während seiner

Stationierung im besetzten Frankreich Sonderurlaub zu bekommen, um an der Düsseldorfer Musikhochschule sein Staatsexamen machen. 1942 wurde seine Einheit an die Ostfront verlegt. Hatte Franken bis dahin den Krieg unbeschadet überstanden, trat der Obergefreite, der als Mitglied eines Spähtrupps ausgeschiedt worden war, auf eine Mine. Dabei zog er sich eine schwere Fußverletzung zu, die ihn sein ganzes restliches Leben behinderte und das professionelle Klavierspielen unmöglich machte. Der Fronteinsatz war damit für Franken vorbei. Er kam ins Lazarett nach Allenstein in Oberschlesien, dem heutigen Olsztyn im Nordosten von Polen. Allenstein war als Garnisonsstadt Standort zahlreicher Fronteinsatz- und Ersatztruppen, denen Franken nach seiner Genesung zugeteilt wurde.

Hier fand Franken ein sehr reges Musikleben vor, das auf eine große Tradition von Chören und Konzertveranstaltungen zurückblicken konnte. Er fand eine Anstellung an der Städtischen Musikschule, wurde Chorleiter und Dirigent und fertigte sogar eigene Kompositionen an, wie aus einem zufällig



erhalten geblieben Artikel aus der Allensteiner Zeitung vom 26.10.1943 zu erfahren ist:

„Ein besonderes Ereignis hatte das 7. Schloßkonzert seinen Hörern damit bereitet, daß es einem der Lehrer der Städtischen Musikschule Allenstein, Willi Franken, Gelegenheit gab, mit zwei seiner Kompositionen an die Öffentlichkeit zu treten. In einem Fall war es ein Trio für Oboe, Bratsche und Klavier, im zweiten ein solches für Flöte, Oboe und Fagott, das zu Gehör kam. Das sind an sich nicht alltägliche instrumentale Zusammensetzungen. Das Ohr muß sich an Klangcharakter und Klangfarbe erst gewöhnen. [...] Da es der Komponist jedoch verstand, die Instrumente zu einer einheitlichen Themensprache zu vereinen, erzielte er beachtliche Wirkungen und eine Musik, der es vorbehalten bleiben muß, einmal endgültig zu ihr Stellung zu nehmen, sobald Franken seinen Hörern Gelegenheit gibt, mehr als diese zwei Trios von ihm kennen zu lernen.“

Alenstein bekam auch in anderer Hinsicht eine ganz besondere Bedeutung für Frankens weiteres Leben. Hier lernte er die 14 Jahre jüngere Elisabeth Odrian, eine Angestellte in der Stadtverwaltung, kennen. Im September 1944 heirateten sie, doch recht bald musste sich das Paar trennen. Franken wurde von der Wehrmacht nach Hamburg beordert, während seine Frau Elisabeth zurückbleiben musste. Sie und ihre Familie verließen Allenstein im Januar 1945 auf der Flucht vor der Roten Armee, die am 22. Januar 1945 die Stadt besetzte. Nur wenige Tage vor der Besetzung starb Elisabeths Mutter, die vor der Flucht nur notdürftig beerdigt werden konnte. Schließlich gelang es dem Ehepaar Franken, in Hamburg wieder zusammenzukommen.

Franken selbst schlug sich nach der Kapitulation in Hamburg zunächst recht und schlecht mit Arbeit in einem Kinderheim durch, außerdem verdiente er sich Geld durch das Bemalen von Kacheln, die er aus dem Straßenschutt auf sammelte. Seine Geige war in Allenstein zurückgeblieben, aber von einem Hamburger Kapitän konnte er einen gebrauchten Flügel erwerben und sich trotz seiner Fußverletzung wieder der Musik widmen.

Der Krieg hatte jedoch seine Träume von einer Musikerkarriere unwiderruflich zerstört, und an eine Stellung als Musik- oder Gesangslehrer war in der unmittelbaren Nachkriegszeit im zerstörten Hamburg nicht zu denken. Willy und Elisabeth Franken kehrten Ende der 1940er Jahre nach Düsseldorf zurück. Fortan verdiente sich Franken seinen Unterhalt mit der Malerei, während Elisabeth eine Anstellung als Buchhalterin fand. Die Musik betrieb er nunmehr als Hobby – genau wie das Theaterspiel.

Sowohl in seiner Jugendzeit in Düsseldorf als auch später in Allenstein hatte Franken leidenschaftlich gern Amateurtheater gespielt und Regie geführt. Nun widmete er der darstellenden Kunst viel Zeit und Energie. Er ließ sich dabei vor allem von seiner tiefen Religiosität leiten, und so ist es nicht verwunderlich, dass er seine Aktivitäten in der katholischen Kirchengemeinde St. Liebfrauen in Flingern aufnahm. Dort bestand eine Singgemeinde, die unter der Anleitung von Franken auch das Theaterspiel aufnahm. So kam es 1950 innerhalb des BdkJ, des Bundes der Katholischen Jugend, zur Gründung der „Neuen Laienspielschar“.

Viele frühe Stücke der Laienspielschar unter der künstlerischen Leitung Frankens entsprachen nicht nur der katholischen Auffassung des religiös geprägten Theaterspiels, sondern auch dem künstlerischen Stil Frankens, der es verstand, der darstellenden Kunst seinen persönlichen Stempel aufzudrücken. Dank seiner umfassenden künstlerischen Begabung war er wie vielleicht nur wenige in der Lage, das Theaterspiel als ein Gesamtkunstwerk zu begreifen. Seine zeichnerischen Fähigkeiten ermöglichten es ihm, auf besondere Weise einen Bühnenraum zu erfassen und zu gestalten, und die Musik half ihm dabei, Empfindungen vielfältiger darzustellen als mit der Sprache allein. Nicht immer fand Franken dabei ungeteilte Zustimmung in den jeweiligen Gruppen, die er in 60 Jahren betreute und anleitete. Denn seine Arbeit war auch mit einem autoritären Führungsstil verknüpft, der vor allen seit den späten 1960er Jahren immer wieder auf Widerstand stieß.

Franken jedoch hielt stets am Regietheater fest, und häufig ließ er nur scheinbar mit sich diskutieren, wie ein Stück anzulegen, wie Rollen zu besetzen, wie Kulissen aufgebaut sein müssten. Tatsächlich aber hatte er seine Vorstellungen fertig im Kopf und setzte sie auch gegen Widerstände durch. Manch einer kam mit diesem Stil nicht zurecht, einige seiner Spieler verließen deswegen die jeweiligen Gruppen. Andere aber vertrauten Franken, und viele von ihnen lernten ihn zu schätzen und erfuhren einen Zugang zur Theaterarbeit, die ihnen ansonsten fremd geblieben wäre. Sehr häufig gab der Erfolg Franken Recht, aber es gab auch Rückschläge und Misserfolge, neben hochlobenden Zeitungsartikeln hagelte es bisweilen auch massive Kritik.

Die „Neue Laienspielschar“, die seit 1953 in Räumen der Gemeinde St. Maria Rosenkranz in Düsseldorf-Wersten probte, wurde bereits mit ihrem zweiten Stück, dem „Wächterspiel“ von Rudolf Henze, in Düsseldorf bekannt. Dieses Stück, das die Ereignisse am Grab des auferstandenen Christus aus der Sicht der von Pilatus aufgestellten Wächter beschreibt, feierte vor 400 Zuschauern in der Heerdter Bunkerkirche einen großen Erfolg. Christliche Inhalte für ein vorwiegend katholisches Theaterpublikum zeigte die damalige jugendliche Laienspielgruppe, wie sie bezeichnet wurde, auch mit „Der Wind läßt den Sand tanzen“ von Henri Brochet. „Ist es zu kühn zu sagen, daß solche Aufführungen solcher Stücke die Krönung unserer Arbeit nach dem Kriege sind?“ fragte ein Mitarbeiter der „Landesarbeitsgemeinschaft für Laienspiel und Laientheater im Land Nordrhein-Westfalen“ im Anschluss an das Rheinische Spielschartreffen 1955 in Krefeld. Gerade dieses Stück rief aber auch Kritik hervor, die Franken mit seiner Art der Regie selbst 50 Jahre später noch einstecken musste, wenn von „aufgeregter Gestik“ und „überzogenem Pathos“ die Rede war.

1956 gab sich die „Neue Laienspielschar“ einen neuen Namen: „Die Karawane“. „Wenn sich eine theaterspielende Gruppe vor vielen Jahren ‚Karawane‘ nannte, so wollte sie natürlich mit diesem Bild etwas aussagen, ein Bild

für sich in Anspruch nehmen: Gemeinsam ziehen durch die Wüste der Zeit, durch die Gluthitze so manchen Tages in das Abenteuer der Nacht. Und manchmal die Oase. Und das Ziel vor Augen, vielleicht nur dem Karawanenführer so ganz gewiß, von den anderen nur gewußt wie eine Absicht, ein Name.“

Der Name der Gruppe war programmatisch, entstand er doch aus der Erkenntnis heraus, „daß Theater nie etwas Stationäres, nie etwas Statisches ist, sondern immer Spiel: aus der Erkenntnis auch von der Unruhe des menschlichen Herzens, das immer auf Fahrt ist, aus der Erkenntnis, weiter, daß der Mensch sich in seinem Alleinsein nur in der Gemeinschaft dem Ziele nähert, aus der Erkenntnis auch, daß der Weg und das Ziel oftmaligen Mißverständnissen ausgesetzt sind.“

War das darauffolgende Stück „Ihr werdet sein wie Gott“ von dem schweizerischen Pfarrer Amand Payot noch von dem traditionellen religiösen Charakter geprägt, wandte sich die „Karawane“ u.a. mit zwei Einaktern von Thornton Wilder immer mehr dem poetischen Theater zu, das für Willy Franken große Bedeutung bekam: „Schlafwagen Pegasus“ und „Das lange Weihnachtsmahl“. Besonders dieses Stück, in dem das Leben und Sterben dreier Generationen, die im Grunde gleiche Erlebnisse, Sorgen und Freude haben, dargestellt wird, sollte Franken in späteren Jahren noch zweimal, zuletzt 1999, auf die Bühne bringen. „Die drei Weisheiten des Wang“ von Henri Ghóns (1957), „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal (1959) oder „Tobias und der Engel“ von James Bridie (1960) waren weitere bemerkenswerte Stationen der stets hochgelobten „Karawane“.

Die Theatergruppe war immer wieder zu Gast bei deutschen und internationalen Amateur-Theatertreffen und machte so auch außerhalb von Düsseldorf stets auf sich aufmerksam. Ein Höhepunkt dieser Gastspielreisen war im September 1965 die Aufführung von „Die Eroberung der Prinzessin Turandot“ von Wolfgang Hildesheimer beim Internationalen Festival der Amateur-Theater in Monaco. Die Zeitung Le Provençal sparte danach

nicht mit Lob für die von Willy Franken geleitete Gruppe, und das Stück blieb mehrere Jahre lang im Repertoire der „Karawane“: Zahlreichen Aufführungen in Deutschland folgte 1967 der zweite internationale Auftritt beim IX. Theater-Festival in Krnov in der damaligen Tschechoslowakei.

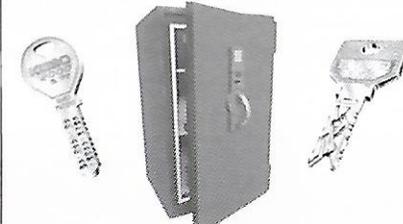
Willy Franken führte jedoch nicht nur Regie, sondern spielte in einigen seiner Inszenierungen auch selbst mit – sogar in Hauptrollen, was für einen Regisseur stets eine besondere Herausforderung ist. Seine bekannteste Rolle spielte er in dem Ein-Personen-Stück „Das letzte Band“ von Samuel Beckett. Hier gab er Krapp, einen monologisierenden alten Mann, der ein Selbstgespräch mit seinen tagebuchähnlichen Tonbandaufzeichnungen aus seinem früheren Leben führt. Franken's Spiel mit wenigen Requisiten – Tisch, Tonband, Tonspulen und zwei Bananen – zeugte von einer Spielleidenschaft und einem Rollenverständnis, die er auch immer wieder an seine Darsteller weiterzugeben versuchte.

In der 1970er Jahren kam es zu einer wachsenden Entfremdung zwischen Willy Franken und einzelnen Mitgliedern der „Karawane“, die sich u.a. an der Kritik an dem vom Spielleiter praktizierten „Regietheater“ entzündete. 1976 – ein Jahr nach dem 25jährigen Jubiläum der Theatergruppe – kam es zur Trennung. Franken, mittlerweile 65 Jahre alt, zog sich jedoch keineswegs zurück, sondern begann mit einigen seiner früheren Mitspieler von Neuem: Es kam zur Gründung der heute noch bestehenden „Studiobühne Düsseldorf“, während die „Karawane“, nunmehr unter der Leitung von Rudi Rölleke, ohne Franken „weiterzog“, und das sehr erfolgreich bis auf den heutigen Tag.

Mit der „Studiobühne Düsseldorf“ konnte Franken nicht an die vorherigen Erfolge der „Karawane“ anknüpfen. Die Anfangsschwierigkeiten waren enorm: Der Probenraum an der Aachener Straße verfügte über keine ordentliche Bühne, es gab nicht genügend Requisiten und die neu aufgestellte Truppe war anfangs sehr klein. Manch ambitionierte Stücke, wie Franken sie zuvor aufgeführt hatte, waren erst einmal nicht möglich. In diesen

Anfangsjahren aber entstand als eine der ersten Produktionen ein Stück, das viele Jahre im Repertoire der Gruppe bleiben sollte: die Gedichtrezitationen „Menschliches – allzu menschliches.“ Mit der Unterstützung der Bezirksvertretung 3 in Düsseldorf-Bilk waren es nun vor allem Altenheime, Senioren-Tagesstätten und erneut Kirchen- und Gemeindsäle, in denen die Gruppe auftrat.

Nach dem Bezug eines neuen Probenraumes in einem Schulkeller an der Graf-Recke-Straße, der mit einer Bühne sowie einer Ton- und Lichtanlage ausgestattet wurde, ging es in den 1980er Jahren wieder aufwärts. Ob „Der Großwesir“ von René de Obaldia, „Mozart und der graue Bote“ von Thornton Wilder oder erneut „Das lange Weihnachtsmahl“ von Wilder – wieder ging Franken mit seiner Theatergruppe auf Tournee, durch Düsseldorf und durch Deutschland. So nahm die Gruppe wie zuvor auch die „Karawane“ an den Amateur-Theaterspieltagen in Göttingen oder am Deutschen Katholikentag 1980 in Berlin teil.



● Tresorstudio ● Schließanlagen
● Sicherheitstechnik ● Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee
Telefon 02 11/397773
Fax 02 11/5836555
www.concordia sicherheit.de

Nach einem weiteren Umzug in einen Schulkeller an der Beedstraße in Unterrath bot Willy Franken Ende des Jahres 1988 einer Gruppe von Studenten der Heinrich-Heine-Universität an, für sie einen Theater-Workshop durchzuführen. Er hatte die Gruppe zuvor in einer Aufführung von „Die Sonate und die drei Herren oder: Wie spricht man Musik“ des französischen Dramatikers Jean Tardieu gesehen und war der Ansicht, so könne man Tardieu nicht spielen. Aus diesem Workshop erwuchs eine Zusammenarbeit, die zwölf Jahre dauern sollte, zuerst parallel zur „Studiobühne“, dann ab 1998 in einer gemeinsamen Gruppe.

Die Zusammenarbeit mit den Studenten brachte Franken aber auch Kritik ein, die sich erstmals an der Inszenierung von „Antigone“ von Jean Anouilh (1991) entzündete und sich bei „Noch zehn Minuten bis Buffalo“ von Günter Grass (1992) wiederholte: Offensichtlich mutete es seltsam an, dass sich junge Studenten einem Regisseur anvertrauten, der bereits im Greisenalter stand.

Willy Franken ließ sich davon jedoch nicht beirren – er fühlte sich so jung wie die Studenten selbst und wurde nie müde, junge Menschen an das Theaterspiel heranzufüh-

ren. „Ich kenne keine Langeweile“, sagte er einmal in einer Sendung des ZDF-Fernsehmagazins „Frontal“. „Ich möchte mehr Zeit haben, ich möchte noch länger leben, eben weil ich noch so viel geben kann.“ Seine Verdienste um das Amateurtheater wurden schließlich in einer ganz besonderen Weise gewürdigt: Im Dezember 1991 wurde ihm vom damaligen Düsseldorfer Oberbürgermeister Klaus Bungert das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Neben dem Theater war es weiterhin die Malerei, der sein Leben gehörte. Seine Bilder fanden große Anerkennung, und wenn er damit auch keine Reichtümer erzielte, trugen sie doch neben der beruflichen Tätigkeit seiner Frau Elisabeth zum Lebensunterhalt der Familie bei.

Die große Anerkennung, die Franken in Düsseldorf aufgrund seines Einsatzes für das Amateurtheater genoss, wurde ihm ein letztes Mal zuteil, als die Bezirksvertretung 3 in Bilk die große Feier anlässlich seines 90. Geburtstages im Februar 2001 ausrichtete. Wenige Monate später, vor nunmehr zehn Jahren, starb Willy Franken am 2. September 2001 – mitten in den Probearbeiten zum Stück „Der bartlose Prophet“ nach Wulf Mankowitz und James Bridie.

Spender „Paten der Freude“

André Remy
Wolfgang Härtel
Ursula Böhm
Wilhelm Lehzen
Martin Hagel
Bärbel Waigand
Marianne Milz
Sigrít Henter Heinemann
Eduard Lüttmann
Lothar Miksch
Wolfgang Füger
Gerda Boes
Heinrich Hemmen
Ursula Pauly
Karl Friedrich Herkenrath
Herrmann Optenstein
Hans-Dieter Caspers



Spender „Für unseren Verein“

Theo Kleis
Margret Brenner
Karl Ebel
Wolfgang Härtel
Horst Steinrück
Helga Paessens
Andreas Rimkus
Hans Dieter Degengard
Heinz Löbach
Johannes Konen
Sigrít Henter Heinemann
Anita Maidorn
Irma Endrejat
Wolfgang Füger
Heinrich Lemmen
Leni Windhövel
Axel Rendenbach
Marianne Becker
Sangesfreunde Düsseldorf Bilk 1858
Walter Teusch
Dr. Jürgen Wolfering
Wolfgang Gumz
Josef Enschelmaier
Ulrich Überacher

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK
Filiale: Fleher Straße 188
40223 DÜSSELDORF-FLEHE

Tag und Nacht erreichbar

0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Kreissparkasse Düsseldorf.
Gut für die Region.
Gut für die Menschen.



 **Kreissparkasse
Düsseldorf**

Von Konzerten und Ausstellungen, von der Talentsichtung im Sport, von der Hilfe für soziale und karitative Einrichtungen bis zur Förderung von Integrationsprojekten – die Kreissparkasse Düsseldorf engagiert sich in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, um die Lebensqualität in der Region zu sichern. Als gemeinwohlorientiertes Unternehmen übernimmt die Kreissparkasse Düsseldorf soziale Verantwortung und unterstützt Angebote, die den Menschen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Düsseldorf, Kasernenstraße 69, mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath

clhistoria
Servicebüro für Archiv und Geschichte

Historische Dienstleistungen aller Art für Unternehmen und Privatpersonen.
Archivierung – Registratur – Dokumentation – Historische Recherche

www.cl-historia.de
christian.leitzbach@t-online.de
Tel.: 02 02 / 4 29 20 93

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Manfred Kallenbach
Heinrich-Theodor Kleist
Stefan Wiedon, MdL
Dr. Matthias Schlensak

*Herzlich willkommen im
Heimatverein der „Bilker Heimatfreunde“*

SEIT 1929 **Paul Wolf** H B G

GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI

GRABGESTALTUNG
GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE
BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und
BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –
Telefon **0211/330793** · Fax **0211/334405**



*Zu ihrem Geburtstag im Mai
gratulieren wir herzlich
unseren Heimatfreunden*

Hans-Dieter Caspers	02.05.	65	Willi Weidenauer	08.05.	79
Wolfram Overkott	04.05.	45	Dr. Florian Gabriel	11.05.	72
Fredy Steneberg	07.05.	75	Volker Maassen	11.05.	69
Claudia Schmitz	12.05.	40	Alfred Kater	12.05.	73
Jutta Meyer	15.05.	75	Hubert Schwamb	14.05.	63
Willibald Rudolf	17.05.	80	Dieter Brügemann	15.05.	62
Ulrich Wagener	21.05.	60	Theo Hilger	16.05.	59
			Brigitte Schmidt	16.05.	58
Hans-Dieter Caspers	02.05.	65	Heide Apitz	16.05.	67
Winfried Ketzer	02.05.	63	Friedhelm Kronshage	19.05.	54
Ulrike Dreier	02.05.	67	Petra Janiszewski	20.05.	67
Maria Franken	03.05.	73	Fritz Angerhausen	22.05.	68
Kurt Bertus	04.05.	69	Manfred Bilstein	24.05.	69
Wolfram Overkott	04.05.	45	Udo Figge	25.05.	47
Heinz Hutmacher	05.05.	79	Sibille Krulias	26.05.	52
Georg Fischer	05.05.	72	Jürgen Schmitz	28.05.	42
Silvia Greeff	07.05.	46	Dr. med. M. Schulte-Goebel	30.05.	92
Hubert Schmitz	07.05.	71	Herbert Steinbach	30.05.	83
Josef Schnitzler	08.05.	73	Ralf Breitzkreutz	31.05.	47

Wir trauern um unsere Mitglieder

Wilhelm von Hoegen, † 18.3.2011
Marlene Schumacher, † 15.2.2011

*Zu ihrem Geburtstag im April
gratulieren wir herzlich
unseren Heimatfreunden*

Karl Müller	08.06.	60	Irma Endrejat	19.06.	69
Manfred Stracke	11.06.	75	Gerda Kirschbaum	19.06.	68
Ingrid Brauer	19.06.	80	Astrid Schwartz	19.06.	48
Wolfgang Rütz	26.06.	55	Gerhard Wolf	20.06.	76
Paul Sonntag	27.06.	80	Werner Kümpel	22.06.	62
			Erich Buchloh	24.06.	91
Edda Schwill	01.06.	72	Stefan Michaelis	26.06.	44
Dr. Thomas Tacke	03.06.	64	Horst Esser	27.06.	72
Heinz-Dieter Segebarth	03.06.	54	Tim Wiatrowski	27.06.	43
Josef Kramp	06.06.	74	Helga Paessens	27.06.	71
Hans-Jürgen Leusch	06.06.	49	Johannes Schiffer	28.06.	77
Marlene Lüttmann	09.06.	61	Heinz Willems	28.06.	89
Hans Vieten	11.06.	72	Horst H. Kayser	29.06.	74
Erwin Friedrich	13.06.	74	Andreas Helmut Tigges	29.06.	49
Norbert E. Greeff	15.06.	61	Ingo Kellner	30.06.	32



KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Merowingerstr. 106 · 40225 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94 27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“ / Webmaster: Dr. Christian Leitzbach
Nelkenstraße 29, 42283 Wuppertal, Telefon 02 02 / 42 92 093, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Satz, Druck, E-Medien
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159-67 99 96, Fax 02159-67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr - Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 0211 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilkerheimatfreunde.de



FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.